



Darmstadt, 01. November 2006

## Erstes SOA-Kompetenzzentrum eröffnet

Darmstadt. Erst kürzlich bestätigte eine Umfrage des Beratungsunternehmens Experton Group, dass in deutschen Unternehmen noch große Informationsdefizite bezüglich Service-orientierter Architekturen (SOA) bestehen. Das wollen Darmstädter Forscher nun ändern. Im August dieses Jahres haben sie ein SOA-Beratungs- und Kompetenzzentrum (SOA Competence Center, SCC) eröffnet, das in seiner direkten Anbindung an eine universitäre Forschungsinstitution deutschlandweit einzigartig ist. Unternehmen und Organisationen, die sich für eine Einführung Service-orientierter Architekturen interessieren beziehungsweise bereits eine SOA betreiben, finden dort theoretische und praktische Unterstützung, wobei „wir am SCC neueste Forschungsergebnisse zu SOA sofort in die Praxis umsetzen können. Die Kunden kommen also in den Genuss forschungsaktueller Leistungen“, erläutert der Leiter des Zentrums Rainer Berbner. Das SOA Competence Center ist fachlich dem Lehrstuhl Multimedia Kommunikation (KOM) von Prof. Ralf Steinmetz der TU Darmstadt angegliedert, ist organisatorisch aber ein eigenständiger Geschäftsbereich des Hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-Centers (htcc e.V.). Das htcc erforscht und entwickelt neue Technologien in Bereichen wie Peer-to-Peer, E-Learning und SOA.

Die Beratungsleistungen der SCC-Mitarbeiter beginnen mit der Prüfung, wie weit eine Firma auf SOA vorbereitet ist. Danach wird mit diesem Grad der „Readiness“ eine für die Einführung geeignete, die bestehende IT-Infrastruktur berücksichtigende Vorgehensweise ausgewählt und dem Kunden vorgeschlagen. Erst dann beginnt die Beratung für die stufenweise Implementierung der neuen Architektur. Ist SOA auf die spezifischen Ge-



schäftsprozesse des Kunden eingerichtet, wird die SOA-Umsetzung bewertet und auf Wunsch zertifiziert. Die SCC-Mitarbeiter beraten neben Endkunden auch Hersteller von SOA-Middleware-Lösungen bei der Frage, welche Funktionalitäten die Software für Kunden unterschiedlicher Vorbereitungsgrade enthalten muss.

Neben der Beratung ist die Weiterbildung ein zweites Standbein. Die Darmstädter bieten Mitarbeiterschulungen genauso wie öffentliche Seminare an. Geplant sind Konferenzen, zu denen namhafte Redner aus Industrie und Forschung geladen werden.